zutreten, als bei der allgemeinen Zurückhaltung der Presse. Je freier die Presse sprechen darf, um so mehr werden „die Herzen offenbar" werden, und die Wirkung der Publizistik, die sich ohne Hintergedanken für das neue Deutschland einsetzt, wird um so nachhaltiger sein, je mehr der Zeitungsleser überzeugt sein kann, daß sein Blatt nicht „unter dem Druck von oben", sondern aus Ueberzeugung spricht. Schreitet die nationalsozialistische Pressepolitik auf dem von Dr. Goebbels vorgezeichneten Wege unbeirrt voran, dann wird die Entwicklung das zukunftsfrohe Wort des Reichspressechefs der NSDAP Dr. Dietrich bestätigen: der „Zweckpessimismus" bezüglich der deutschen Presse sei nicht gerechtfertigt, der zielbewußte nationalsozialistische Aufbau werde die Presse größer und stärker machen, als sie jemals zuvor gewesen sei.

## Der Erzbischof mit der Sammelbüchse der Caritas

**Freiburg, 11. Mai.**

Der Himmelfahrtstag, ein schöner, strahlender Maientag, stand in der Bischofsstadt Freiburg in besonderem Maße im Zeichen des Deutschen Caritas-Volkstages. Erzbischof Dr. Conrad Gröber, schon immer ein Freund der Caritas, ließ es sich als Protektor des Deutschen Caritasverbandes nicht nehmen, seine Liebe zu allen Werken christlichen Helfens in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen. Er wollte am Hauptsammeltag seiner Diözese zu denen sprechen, die ihm halfen, seinen Armen zu dienen. Und so versammelte er in der Morgenfrühe des Himmelfahrtstages in der Vorhalle seiner Kathedrale alle Caritashelfer aus der Bischofsstadt, die über die Caritastage sein getreuen Boten und des lieben Gottes freundliche Bettler waren.

Der Erzbischof offenbarte bei dieser Gelegenheit jene herzliche Art, die ihn schon von Anfang seiner Bischofstage den Herzen des Volkes so nahe brachte und die sich erst eben wieder bei seinem Besuch in dem vom Leid so schwer heimgesuchten Buggingen bewährte.

Es waltete feierliche Stille in der von Kunst und Geschichte zeugenden Vorhalle des Liebfrauenmünsters, als die hunderte von Helfern, um ein Werk der Güte zu tun, ihres Bischofs Segen sich holten. Neben dem Oberhirten stand Prälat Dr. Kreutz, der verdiente Präsident der Caritas im deutschen Land, und der Generalsekretär des Verbandes, Dir. Kuno Joerger.

## Graf Henkel von Donnersmark wegen Beschäftigung eines Ausländers verurteilt

**Kattowitz, 11. Mai.**

Das Burggericht in Tarnowitz verurteilte kürzlich den Grafen Kraft Henkel von Donnersmark wegen Beschäftigung eines Ausländers, für den er keine Genehmigung der Wojewodschaftsbehörde eingeholt hatte, zu 5000 Zloty Geldstrafe. Es handelt sich um die Beschäftigung eines Danziger Staatsangehörigen, des Direktors Garve. Obgleich Graf Donnersmark nachwies, daß Direktor Garve seinen ständigen Wohnsitz in Deutschland habe und nur an wenigen Tagen im Monat auf der in Ostoberschlesien gelegenen Güterverwaltung Dienst tue, erblickte das Gericht in dem Verhalten des Angeklagten ein Vergehen gegen die Bestimmungen über die Beschäftigung von Ausländern.

## Henderson im Quai d' Orsay

**Anschließend Rückreise nach London.**

**Paris, 11. Mai.** Der Präsident der Abrüstungskonferenz Henderson hat sich in Begleitung des Leiters der Abrüstungsabteilung beim Völkerbund Agnides Freitag gegen 9 Uhr zum Quai d'Orsay begeben, um die gestern mit dem französischen Außenminister begonnene Besprechung fortzusetzen. Bei der Unterredung waren der Generalsekretär des französischen Außenministeriums und der Leiter der französischen Abteilung beim Völkerbund anwesend. Um 11,20 Uhr verließ Henderson den Quai d'Orsay, ohne irgendeine Erklärung zu geben. Er begab sich zum Nordbahnhof, wo er mittags nach London abreist. — Vergl. auch die Meldungen auf S. 1.

# P. Georg von Sachsen in Reichenbach

## Beginn des Triduums

Am vergangenen Mittwoch kam Pater Georg von Sachsen nach Reichenbach. Die Kirche sowie das Pfarrhaus waren beflaggt. Der Christi Himmelfahrtstag war für beide Jungscharen ein Erlebnis. Pater Georg nahm nachmittags im Vereinsgarten den Appell der beiden Gruppen ab. Er richtete packende Worte an die Jungens und Mädels, treu zu sein ihrem Herrgott und ihn des öfteren zu empfangen. Abends 8 Uhr fand die erste Triduumspredigt statt. Pater Georg führte u. a. aus: Wir wollen ein hl. Triduum halten. Wir wollen uns in diesen Tagen erneuern, uns sammeln im Gebet, recht oft den Heiland im Tabernakel besuchen. Wir wollen kommen mit Mut und Gottvertrauen. Heiligen sollen wir diese Tage im täglichen Gebet, heiligen im freiwilligen auferlegten Opfer, heiligen indem wir unsere Arbeit zum Gebet formen. Wir wollen bei allem die gute Meinung machen, alles meinen Gott zu Ehren. Dann ging der Prediger auf sein eigentliches Thema über: „Die Kirche". Der Prediger stellte die Fragen: Wer ist der Stifter unserer Kirche? Jesus Christus! Wer ist Jesus Christus? Gott! Wie ist der Charakter seiner Kirche? Sie hat einen inneren und äußeren Charakter. Die Kirche ist ein Reich der Gnade, ein Reich der Wahrheit, ein Reich des Lebens. So wie wir zum Leben ein Haupt brauchen, so muß die Kirche ein Haupt haben, das alles leitet: der Hl. Vater ist dieses Haupt. Besonders eingehend behandelte Pater Georg die Kennzeichen der Kirche. Tief ergriffen folgten die zahlreichen Andächtigen den klaren Worten Pater Georgs.

Am Freitag, den 11. Mai findet die zweite Predigt mit dem Thema „Ehe — Familie" statt.

## Sensation um den Tod des Königs Albert von Belgien

Die belgische Regierung und die gesamte Oeffentlichkeit sind durch eine sensationelle Erklärung des englischen Obersten Hutchison in große Erregung versetzt worden. Oberst Hutchison behauptet nämlich, daß der belgische König ermordet worden sei.

Der britische Offizier erklärte in einem Vortrage in Nottingham, sowohl der Körper als auch die Hände des Königs hätten keinerlei Verletzungen aufgewiesen, was bei einem Sturz aus ziemlicher Höhe unmöglich sei. Dagegen habe der König am Hinterkopf eine Schlagverletzung gehabt, an deren Folgen er gestorben sei.

Der Oberst erklärte weiter, daß die Hintergründe dieses Mordes aufgedeckt werden müßten. Es sei kein Geheimnis, daß König Albert ein Kriegsgegner gewesen sei, der sich auch den gegen ein wehrloses Deutschland gerichteten französischen Angriffsplänen widersetzt habe. Er sei es auch gewesen, der zwischen dem flämischen und wallonischen Teil seines Volkes eine Verständigung habe herbeiführen wollen.

## Aufhebung des Reichskommissariats für das Ausstellungs- und Messewesen

**Berlin, 11. Mai.** Durch Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. April 1934 ist das durch die Verordnung vom 13. Juni 1927 im Bereich des Reichswirtschaftsministeriums errichtete Reichskommissariat für das Ausstellungs- und Messewesen aufgehoben worden.

## Die Bukarester Reise des polnischen Außenministers

**Bukarest, 11. Mai.** Der polnische Außenminister Beck hat Freitag früh Bukarest verlassen. Irgendwelche nachträglichen Kommentare werden vorerst an seinen Besuch nicht geknüpft. Von offiziöser Seite wird lediglich wiederholt, daß es sich um einen Höflichkeitsbesuch handelte.

## Die Presse der Deutschen Front im Saargebiet

**Saarbrücken, 11. Mai.** Wie der Abgeordnete Schmelzer (Deutsche Front) in der heutigen Sitzung des Landesrates mitteilte, sind seit März vorigen Jahres im Saargebiet insgesamt 35 Verbote von Zeitungen der Deutschen Front mit zusammen 397 Verbotstagen erfolgt, während von den im Gegensatz zu der Deutschen Front stehenden Blättern in derselben Zeit die „Arbeiterzeitung" zweimal, die „Deutsche Freiheit" und die „Chronik" je einmal verboten worden sind.

## Demonstrationen gegen den Sultan in Fez

**Paris, 11. Mai.** Havas meldet aus Fez: Seit einigen Tagen machte sich eine gewisse Werbetätigkeit in der Eingeborenenstadt bemerkbar. Schon am Tage der Ankunft des Sultans hatten etwa 40 junge Leute vor seinem Wagen demonstriert. Wenn auch die Lage durchaus nicht ernst ist, so sind doch alle zweckmäßigen Maßnahmen getroffen, um eine Wiederholung solcher Kundgebungen zu verhindern.

## Ueberwachungsstelle für Kautschuk

**Berlin, 11. Mai.**

Auf Grund des aus devisenwirtschaftlichen Gründen erlassenen Gesetzes über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten vom 22. März 1934 hat der Reichswirtschaftsminister zur Regelung und Ueberwachung des Verkehrs mit Kautschuk eine Ueberwachungsstelle für Kautschuk mit dem Sitz in Hamburg errichtet.

## Mandschukuo beklagt sich bei Japan über China

**Tschangtschun, 11. Mai.** Die mandschurische Regierung hat an die japanische Regierung eine Note gerichtet, in der die chinesische Regierung beschuldigt wird, sich an der in der Mandschurei ausgebrochenen Aufstandsbewegung zu beteiligen.

## Aus der Sitzung des Gesamtrates zu Dresden

Zum Bebauungsplan Neustadt werden Fluchtlinienänderungen für das Plangebiet Kasernenstraße — Beaumontplatz — Wiesentorstraße — Gr. Klostergasse — Neustädter Markt festgestellt.

Einem Ersuchen der Stadtverordneten, auch nach dem 30. Juni 1934 keine Genehmigung zur Errichtung weiterer Warenhäuser in Dresden zu erteilen, beschließt der Rat, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen.

Auf ein weiteres Ersuchen der Stadtverordneten, Zinsersparnisse bei künftiger Zinssenkung von Sparkassenhypotheken dem Hausbesitz zugute kommen zu lassen, will der Rat erst im Zeitpunkt einer solchen Zinssenkung Entschließung fassen.

Die von der Marktverwaltung neu aufgestellte Gebührenordnung für die Benutzung öffentlichen Verkehrsraumes zum Handel wird vom Rate genehmigt.

Der Reichseinheitsverband des Deutschen Gaststättengewerbes — Kreis Dresden — hat um Aufhebung der durch die Verhältnisse im Fremdenverkehr überholten Polizeiverordnung vom 27. Oktober 1925 über Anschlag der Preise in Fremdenzimmern ersucht. Der Rat beschließt, dem Ersuchen zu entsprechen.

Zur Arbeitsbeschaffung beschließt der Rat folgende Maßnahmen unter Bewilligung der erforderlichen Mittel:

1. die Herstellung der Tetschener Straße zwischen Stübel-Allee und Comeniusstraße (Stadtanteil rund 3000 RM., im übrigen auf Kosten der Anlieger);
2. den Ausbau des unteren Teiles der Speicherterrasse für den Fußgängerverkehr durch Wohlfahrtserwerbslose (3250 RM.);
3. die teilweise Beschleusung der Boderitzer Straße zwischen Babisnauer Straße und Straße V in Mockritz (8300 RM.);
4. die Grodlegung der Gerokstraße infolge Neubebauung in der Nähe der Elisenstraße (Stadtanteil rund 1600 RM., im übrigen auf Kosten der Anlieger).

Weiter soll die unschöne Wohlfahrtsbaracke auf dem Ausstellungsgelände, die die Architektur des Kunstausstellungsgebäudes beeinträchtigt, beseitigt werden. Der Rat genehmigt den Abbruch.

Im Rahmen des Hilfswerks für die Saarländer sollen 45 saarländische Arbeiter, Kriegsbeschädigte, Rentner, Frauen und schulentlassene Jugend je 10 Tage in den städtischen Erholungsheimen Neukirch und Schloß Dittersbach in Freistellen untergebracht werden. Die Mittel werden aus den für gemeinnützige Zwecke bestimmten Sparkassenüberschüssen bewilligt.

## Dresdner Schlachtviehmarkt vom 11. Mai

Auftrieb: Ochsen 6, Bullen 20, Kühe 8, Färsen —, Fresser —, Kälber 501, Schafe 31, Schweine 292, zusammen 858. Preise: Rinder, Schafe belanglos. Kälber: Lebendgewicht: 50—55, 43 bis 48, 36—42, 28—35, Schlachtgewicht: 85, 76, 71, 63. Schweine: Lebendgewicht: 37—38, 36—37, 34—35, 32—33, Schlachtgewicht: 47, 47, 46, 45. Ausnahme-, Ueber- und Unternotizpreise bei Schweinen: 1 zu 41, 12 zu 40, 11 zu 39. Geschäftsgang: Kälber mittel, Schweine schlecht. Ueberstand: 28 Rinder, davon 6 Ochsen, 15 Bullen, 7 Kühe und außerdem 9 Schweine.

## Dresdner Börse vom 11. Mai

**Freundlich.** Die freundliche Grundstimmung der letzten Tage erhielt sich auch an der heutigen Dresdner Börse, die Kurse zeigten geringe Besserungen, denen nur in einem Falle (Lingner-Werke minus 1 Proz.) eine Abschwächung gegenüberstand. Die Kursbesserungen gingen jedoch nur selten über 1 Proz. hinaus. Befestigt lagen Banken, Commerzbank gewannen 1,5 Proz., Braubank, Deutsche Bank, Dresdner Bank und Reichsbank profitierten je 1 Proz. Industriewerke Plauen profitierten 2 Proz., Dresdner Chromo 1,4 Proz., Schösserhof 2 Proz. und mehrere Papiere je 1 Proz. Am Anleihemarkt mußten Altbesitz 0,55 Proz. hergeben, während Neubesitz eine Kleinigkeit fester lagen (plus 0,2 Proz.). Dresdner Stadtanleihen von 1928 büßten 0,5 Proz. ein. Die übrigen Veränderungen waren nur geringfügig. Pfandbriefe gehalten.

**Kursnotierungen.** Reichsanleihe Altbesitz 95,2; Reichsanleihe Neubesitz 16,95; Reichsbank 150; Sächsische Bodenkreditanstalt 73; Chem. Fabr. v. Heyden 78,75; Chem. Fabr. Helfenberg 91; Dresdner Gardinen 22; Elektra 98,5; Erste Kulmbacher 89,75; Felsenkeller 71,5; Kulmbacher Rizzi 98,5; Mimosa 165; Peniger Patentpapier 29; Polyphon 18; Radeberger Exportbier 155; Reichelbräu 108,5; Schubert u. Salzer 154,5; Sächs. Brauerei Waldschlößchen 75,5; Wanderer 101; Zeitz-Ikon 83,5.

## Witterungsaussichten der Dresdner Wetterwarte

**Witterungsaussichten:** Bei östlichen Winden sehr warm und, von örtlichen geringfügigen Gewitterbildungen abgesehen, vorwiegend trocken und heiter. Früh stellenweise neblig.

# Kleine Chronik

### Grubenöffnung in Buggingen nicht vor 22. Mai.

**Buggingen, 11. Mai.**

**Die Gewerkschaft Baden teilt im Einvernehmen mit der Staatsanwaltschaft Freiburg mit, daß bergpolizeilich angeordnet ist, die Schächte frühestens am 22. Mai wieder zu öffnen.**

•

### Feierliches Kindertriduum in Rom.

Das Fest der seligen Imelda, der Patronin der Erst-Kommunion, wird in der Kirche Maria sopra Minerva (Dominikaner) in Rom mit einem feierlichen Kindertriduum begangen, das am 13. Mai morgens mit Generalkommunion, Erstkommunion und Firmung und nachmittags mit einem großen Blumenopfer der römischen Kinder schließt.

•

### Vorläufige Regelung der Leitung der OGPU.

**Reval, 11. Mai.** Wie aus Moskau gemeldet wird, sind bis zur endgültigen Regelung der Nachfolgeschaft Menschinskis in der Führung der OGPU. die Stellvertreter Ahulaw und Jagoda mit der Leitung des Kollegiums der OGPU. beauftragt. Die endgültige Regelung wird erst stattfinden, wenn die Frage der Reorganisation der OGPU., die schon seit längerer Zeit vorgesehen ist, geklärt ist. An der Beerdigung Menschinskis werden Vertreter der Grenztruppen der OGPU. aus allen Teilen der Sowjetunion teilnehmen. Die Einäscherung wird in Moskau mit besonderen Ehren begangen werden. Auch Stalin hat sein Erscheinen zugesagt.

•

### Wochenendrazzien in Newyork

**Newyork, 11. Mai.** Die Zunahme des Verbrechertums in der letzten Zeit hat nunmehr den Leiter der Newyorker Polizei zu der Maßnahme veranlaßt, an jedem Wochenende umfangreiche Razzien abzuhalten. Alle der Polizei bekannten Verbrecher und Verdächtige in ihrer Gesellschaft, die keinen Einkommensnachweis erbringen können, sollen bei diesen Razzien verhaftet werden.

•

### Tabakarbeiterstreik in Bulgarien

**Sofia, 11. Mai.** 2600 Tabakarbeiter sind in Philippopel in den Streik getreten. Sie fordern Lohnerhöhung und andere Vergünstigungen von geringerer Bedeutung. Die Verhandlungen über eine Einigung sind im Gange.

•

### Unzutreffende Gerüchte über Flugzeuglieferungen der Junkerswerke an die Yünnan-Regierung

**Dessau, 11. Mai.** Zu den Meldungen in der Auslandspresse über einen angeblichen Vertragsabschluß zwischen der Regierung der Provinz Yünnan in China und den Junkers-Flugzeugwerken über den Bau einer Flugzeugfabrik, der Anlage eines Flugplatzes und der Einrichtung einer Fliegerschule teilen die Junkers-Flugzeugwerke Dessau mit, daß diese Nachrichten völlig unzutreffend und frei erfunden sind.

•

### Vor einem Uniformverbot in England?

**London, 11. Mai.** Das konservative Unterhausmitglied Commander Locker-Lampson wird am Mittwoch einen Gesetzesantrag im Unterhaus einbringen, durch den das Tragen von Uniformen zu politischen Zwecken verboten wird.